

## Thema: ...zum Leben geboren?!

### Einstieg:

Pfarrer i.R. Joachim Musiolik schreibt über seinen Vater:

### Beispiel: untergehendes Schiff

Im Advent 1944 war er als Sanitäter auf dem Transporter „Nordenham“ in der Ostsee unterwegs.

Das Schiff wurde torpediert und sank.

Sein Vater leinte sich gerade ab, als ihn ein zugeworfener Rettungsring am Kopf traf.

Er stürzte ins Wasser und ging gleich unter.

Die Schwimmweste eines abgeschossenen Piloten hielt ihn über Wasser.

Eiskalt war die Ostsee an jenem Nikolaustag.

Sein Vater hatte schon das Bewusstsein verloren und trieb Stunden im Meer.

Zusammen mit etlichen Ertrunkenen wurde er aufgefischt.

Er wurde mit einem Heizstrahler aufgewärmt.

Das Erste, was er hörte, waren die Rufe der Helfer:

„Er kommt wieder, er kommt wieder!“

Der Kapitän schenkte ihm zum Tag der Rettung eine Flasche Cognac.

Später hat mein Vater oft am 6. Dezember mit dieser Marke auf seinen zweiten Geburtstag angestoßen.

Der zweite Geburtstag - weiter leben

Der Mann im Meer bekam eine zweite Chance.

Kann man das mit dem Begriff **Wiedergeburt** bezeichnen?

Was verstehen wir unter „Wiedergeburt“?

Die meisten unserer Zeitgenossen denken dabei an

„**Reinkarnation**“- wörtlich übersetzt:

### Wieder-Fleisch-Werdung (F3)

Wer so das Wort Wiedergeburt versteht, geht von der Unsterblichkeit der Seele aus.

Mit anderen Worten **die Seele des Menschen lebt ewig** und kommt immer wieder in einem anderen Körper auf diese Welt.

Das wäre dann eine gute Erklärung für das Aussterben von Tierarten. - Wieso?

Wenn menschliche Bevölkerung explodiert, aber die Zahl der vorhandenen Seelen konstant ist, also immer gleich viel Seelen auf der Welt sind (das wäre die logische Folge wenn man an die Unsterblichkeit der Seele glaubt), dann führt das zum Aussterben von Tierarten, weil der Bedarf (an Seelen) ja irgendwie gedeckt werden muß.

Reinkarnation ist in den **östlichen Religionen** wie ein Fluch. „Immer wieder auf diese Erde müssen, ohne Aussicht auf Verbesserung der Situation - das ist nicht schön.“

Im **Westen** ist der Gedanke der Reinkarnation so **anziehend**, weil man denkt: Was ich in diesem Leben nicht gelernt oder nicht geschafft habe, kann ich im nächsten Leben verwirklichen. Der Entwicklungs- und Evolutionsgedanke, Fortschrittsoptimismus lässt die Lehre von der Reinkarnation in einem helleren Licht erstrahlen.

Aber Wiedergeburt im Neuen Testament, Wiedergeburt im biblischen Sinne meint etwas ganz anderes.

Zunächst müssen wir festhalten: Das griechische Wort für Wiedergeburt (als Substantiv) steht nur an 2 Stellen im Neuen Testament. lateinisch regeneratio, altgriechisch anagenesis

### **Tit 3,5**

**4 Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, 5 machte er uns selig – nicht um der Werke willen, die wir in Gerechtigkeit getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist, 6 den er über uns reichlich ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsern Heiland**

Die Vertreter der **Taufwiedergeburtstheorie** beziehen sich auf diese Stelle.

### **Mt 19,28**

**28 Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels.**

Hier steht das Wort **Wiedergeburt** für die Auferstehung in Gottes neuer Welt. Wenn ER alles neu macht.

Dafür steht auch der **Vergleich mit der Raupe und dem Schmetterling**: Wir kriechen hier auf der Erde rum. Aber wenn wir von oben her geboren sind, dann bekommen wir bei der Auferstehung eine **neue Daseinsform**, die wird so neu, so anders sein, so wie der Schmetterling der Raupe nicht mehr ähnelt.

Als Schmetterling kriecht die Raupe nicht mehr auf Blättern herum. **Der Schmetterling fliegt und hilft seinem Schöpfer bei der Vermehrung und Befruchtung von Pflanzen.**

Das, was wir mit meinen, wenn wir sagen: Ich bin wiedergeboren...

Meint etwas anderes, nämlich von neuem, von oben von Gott her geboren werden... So wie es im Johannesevangelium steht:

### **Die Bibel sagt in Johannes 3, 3-8**

**Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, daß ich dir gesagt habe: Ihr müßt von neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.?**

Da steht eben nicht: Ihr müsst wiedergeboren werden - so hat es Nikodemus missverstanden. **Hier steht: von neuem, von oben, von Gott her geboren werden.**

Petrus verwendet das Wort wiedergeboren werden in seinem Brief (Wochenspruch). **Aber auch er meint dieses: von neuem geboren werden, von oben geboren, von Gott geboren werden.**

**(Klick-leere Folie)**

Stellen wir uns mal vor, wie das damals gewesen sein könnte:

Petrus trifft sich mit einer Hausgemeinde in Rom zum Gottesdienst. Die Umstände sind äußerst unsicher.

Petrus macht den Christen um sich herum Mut, indem er sie an die Lage erinnert, in der ER sich kurz nach der Kreuzigung befand.

Petrus erzählt, wie sie sich damals, am ersten Tag der Woche versammelt hatten:

Die Türen hatten wir verschlossen, denn wir hatten ja Angst vor dem Zugriff der Religionsbehörden. Die Juden würden uns doch nicht in Ruhe lassen, jetzt wo sie unseren Meister schon kreuzigen liesen.

Plötzlich war Jesus da.

Mitten unter uns.

Wir wussten nicht, wie er rein gekommen ist.

Wir wussten eigentlich gar nichts mehr.

Ja, die Frauen hatten erzählt, dass das Grab leer war, aber wir dachten eher daran, dass jemand den Leichnam gestohlen hat.

An Auferstehung dachte von uns zuerst überhaupt keiner.

Aber nun war Jesus da. Erst dachten wir es sei ein Geist oder wir hätten alle zusammen eine Halluzination.

Aber Jesus war da und er sagte einfach: Friede sei mit euch!

Könnt ihr euch vorstellen, wie mir zumute war?

Das letzte mal, als Jesus mich angeschaut hat - es war kurz vor seiner Hinrichtung - da hat mein ganzes Versagen vor meinem Inneren Auge gestanden, meine große Klappe, meine Versprechen, die ich nicht einhalten konnte.

Und jetzt ist Jesus da und sagt einfach: Friede sei mit euch.  
Mir ist eine riesige Last vom Herzen gefallen.

Alles vergeben! Keinerlei Vorwürfe.

Wißt ihr, wie ich und auch die anderen da innerlich so richtig froh wurden?

Das kann man gar nicht beschreiben.

Und dann blies er uns an und sagte:

**Nehmet hin den Heiligen Geist!**

Das war für mich DER Neuanfang, die zweite Chance, wie eine neue Geburt, aber eine Geburt von oben, von Gott her.

**Wir haben das alle erlebt**, jeder auf seine Weise.

Thomas z. Bsp. war an dem Sonntag nicht da. Als wir ihm davon erzählt haben, was wir erlebt hatten, wollte er es nicht glauben.

„Ich muss es selbst sehen, ja und besonders die Wunden von der Kreuzigung. Sonst kann ich es nicht glauben.“

Und stellt euch vor: Eine Woche später ist Jesus wieder da. Einfach so. Diesmal ist Thomas auch mit dabei. Jesus geht direkt zu Thomas hin. Er kannte seine Zweifel und hat ihn davon frei gemacht. So hat Thomas dann sich auch zu Jesus bekannt: **Mein Herr, und mein Gott.**

So wurde auch Thomas völlig verändert.

Ich ließ meine Schuldgefühle zurück,

Thomas legte seine Zweifel ab.

Unsere Herzen und unser Denken wurden von Jesus völlig verändert.

### *Denkpause*

Die kleine Hausgemeinde, in der Petrus das erzählte, wurde durch seine Worte ermuntert und aufgerichtet.

- ♦ Ja viele von Ihnen hatten schon ähnliches erlebt.
- ♦ Sie kannten die Furcht vor der staatlichen Macht.
- ♦ Sie kannten ihre Fehler und Schwächen und auch die Zweifel, die sich immer wieder einschlichen.

**Und nun ermuntern sie Petrus:**

Das musst du aufschreiben, damit auch andere dadurch gestärkt werden. Damit auch sie getröstet werden in den Anfechtungen, die überall auf uns lauern.

Petrus ruft Silvanus zu sich: **Silvanus, nimm Papier und Feder** und schreibe auf (5,9): (1. Petrus 1, 1-9)

**1 Diesen Brief schreibt Petrus, der Apostel von Jesus Christus, nach Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien. Ich schreibe an die Erwählten Gottes, die dort als Fremde in dieser Welt leben, mitten unter Ungläubigen.**

**2 Gott, der Vater, hat euch erwählt, wie er es von Anfang an beschlossen hatte. Er hat euch durch den Heiligen Geist ausgesondert und zubereitet, damit ihr euch Jesus Christus im Gehorsam unterstellt und durch sein Blut rein gemacht werdet. Gnade und Frieden sei mit euch in immer reicherm Maß!**

-----

**3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns von Neuem geboren und mit einer lebendigen Hoffnung erfüllt. Diese Hoffnung gründet sich darauf, dass Jesus Christus vom Tod auferstanden ist.**

**4 Sie richtet sich auf das neue Leben, das Gott schon jetzt im Himmel für euch bereithält als einen Besitz, der niemals vergeht oder verdirbt oder aufgezehrt wird.**

**5 Wenn ihr Gott fest vertraut, wird er euch durch seine Macht bewahren, sodass ihr die volle Rettung erlangt, die am Ende der Zeit offenbar wird.**

-----

**6 Deshalb seid ihr voll Freude, auch wenn ihr jetzt – wenn Gott es so will – für kurze Zeit leiden müsst und auf die verschiedensten Proben gestellt werdet.**

**7 Das geschieht nur, damit euer Glaube sich bewähren kann, als festes Vertrauen auf das, was Gott euch geschenkt und noch versprochen hat. Wie das vergängliche Gold im Feuer auf seine Echtheit geprüft wird, so wird euer Glaube, der viel kostbarer ist als Gold, im Feuer des Leidens geprüft. Wenn er sich als echt erweist, wird Gott euch mit Ehre und Herrlichkeit belohnen an dem Tag, an dem Jesus Christus sich in seiner Herrlichkeit offenbart.**

-----

**8 Ihn liebt ihr, obwohl ihr ihn nie gesehen habt. Auf ihn setzt ihr euer Vertrauen, obwohl ihr ihn jetzt noch nicht sehen könnt. Und darum jubelt ihr mit unaussprechlicher und herrlicher Freude.**

**9 Denn ihr wisst, dass euer Vertrauen, euer Glaube, euch die endgültige Rettung bringen wird.**

...Wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung - so hat es Luther übersetzt

...von Neuem geboren werden, von oben geboren werden...

....bezeichnet treffender, was gemeint ist. (Joh 3)

Dieses Ereignis jedenfalls ist der bedeutendste Einschnitt im Leben eines Menschen.

Dieser Einschnitt macht

- ♦ **aus einem Nichtchristen einen Christen,**
- ♦ **aus einem Menschenkind ein Kind Gottes.**

**Da findet ein Herrschaftswechsel statt.**

Also -

**1. das was die Bibel mit "von neuem geboren werden" beschreibt, geschieht nicht erst nach dem Tode, sondern zu unseren Lebzeiten hier auf Erden**

Sie lässt sich durchaus mit unserer natürlichen Geburt vergleichen:

**Jeder Mensch wird geboren.**

Neun Monate nach Beginn des Lebens muss das Kind den schützenden Bauch seiner Mutter verlassen.

Die Entwicklung des Körpers im Mutterleib hat einen klar definierten Abschluss:

**Die Geburt bringt das Kind ans Tageslicht.**

Mancher sagt auch: Das Kind erblickt das Licht der Welt.

Wiedergeburt in der Bibel meint:

**Ein Mensch erblickt in Jesus Christus das Licht der Welt.**

Diese Neugeburt ist der Anfang deines Glaubens.

Wenn du von Neuem, von Gott her geboren bist, dann bist du Christ.

Von da an beginnt dein neues Leben in Gottes Reich, dein Leben unter der bewussten Leitung des Heiligen Geistes.

**So wie der natürlichen Geburt schon 9 Monate Entwicklung vorausgehen, so geht auch dieser Neugeburt eine Entwicklung im Glaubensleben voraus.**

Das ist allerdings kein festgelegter Zeitabschnitt.

Der eine beschäftigt sich Monate und Jahre mit dem Glauben, ehe er sein Leben unter Jesu Regie stellt, ein anderer hört von Jesus und macht gleich alles klar.

- ♦ „Matthäus am Zoll... Komm und folge mir nach. Und Matthäus stand auf und ging mit Jesus.“

Diese Zeit vor der Wiedergeburt ist meistens damit gefüllt, dass du dich mit dem christlichen Glauben beschäftigst und Jesus Christus kennenlernst.

- ♦ Gottes Geist hat in dir Fragen geweckt,
- ♦ Zweifel an deiner bisherigen Lebenseinstellung sind dir gekommen.
- ♦ Sünde und Schuld hat Gottes Geist aufgedeckt und an dir gearbeitet.

Und manche denken dann, sie sind schon Christen.

Für die Leute die dich kennen, sieht es so aus, als seist du schon Christ. Du besuchst schon Gottesdienste, du liest in der Bibel, du bist vielleicht schon getauft.

Aber solange du noch selbst die Regie in deinen Entscheidungen hast,

solange noch nicht Jesus Christus dein Herr ist, da bist du noch nicht wiedergeboren.

**Wiedergeburt ist der Zeitpunkt an dem du nun auch Ja zu Jesus Christus sagst und dein Leben in seine Hand legst.**

Unsere Geburt verdanken wir unseren Eltern.

Und doch ist es Gott, der uns im Mutterleib wunderbar gebildet hat, der uns Arme und Beine, Mund und Nase gegeben, Sinne und Verstand geschenkt hat.

Und bei unserer Geburt haben einige Menschen mitgeholfen. Da war die Hebamme und der Arzt, die unserer Mutter beigestanden sind.



Bei der neuen Geburt von Gott her ist es ähnlich.  
Mancher hat dir von Jesus erzählt, oder im Alltag vorgelebt,  
was es heißt, sein Vertrauen auf Jesus zu setzen.

Der Vater aber, der deine Neugeburt überhaupt erst  
ermöglicht, ist Gott selbst.  
Sein Heiliger Geist bewirkt in dir, dass du an ihn und an Jesus  
Christus glauben kannst.

Ostern, die Auferstehung Jesu Christi ist die Grundlage dafür,  
dass du von Neuem geboren werden kannst, dass du Christ  
werden kannst.

**Und so wie unsere natürliche Geburt ein Geschenk Gottes  
an uns ist, ist auch die Neugeburt von Gott her sein  
großes Geschenk an uns.**

Jeder Mensch, der zum Glauben an Jesus Christus findet,  
sagt neu die Botschaft:

"Gott hat die Welt noch nicht aufgegeben.

Gott besiegt die Sünde, indem er den Sünder erneuert und  
errettet."

Er besiegt den natürlichen, alten Adam, indem der neue  
Adam, Christus in ihm von oben her geboren wird.

Wenn du wiedergeboren bist, dann ist das nicht dein  
Verdienst, sondern ein Geschenk aus Gottes Erbarmen.

Und diese Neugeburt geschieht da, wo du das Wort Gottes in  
Gehorsam aufnimmst. "Denn, wenn du mit deinem Mund  
bekennt: 'Jesus Christus ist der Herr!' und wenn du von  
ganzem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten  
auferweckt hat, dann wirst du gerettet werden."

Wer an Jesus glaubt, ist von Neuem geboren und wer von  
Neuem geboren ist, glaubt an Jesus

**Wer von Neuem geboren ist, ist zum Leben geboren, zum  
ewigen Leben, das nicht mehr vom Tod begrenzt wird!  
Zum Leben geboren - Ausrufezeichen**

Wer nicht von Neuem geboren ist, ist letztlich geboren, um irgendwann zu sterben.

Also Christen, die nicht wiedergeboren sind, gibt es nicht. Entweder du bist ein wiedergeborener Christ oder du bist kein Christ. Was anderes gibt es nicht.

Oder vielleicht müsste man sagen, **es gibt noch die werdenden Christen**. - im Vergleich mit uns natürlichen Menschen wären das dann die Embryonen - die werdenden Menschen.

Sie sind schon ganz Mensch und werden es noch.

Aber wir merken auch, dass hier der Vergleich gesprengt wird.

**Lied: Gott ist für uns, wer mag wider uns sein UL 164**

## **2. Wir werden von Neuem geboren zu einer lebendigen Hoffnung**

Gottes neue Welt ist angebrochen, seit Jesus von den Toten auferstanden ist.

Und trotz dieser Auferstehung tragen wir Jahr um Jahr geliebte Menschen zu Grabe.

Gottes neue Welt hat seit Ostern, seit der Auferstehung Jesu, **begonnen**, aber sie ist noch nicht vollendet.

**Weil Jesus auferstanden ist, haben wir diese lebendige Hoffnung.**

Deswegen kann Petrus schreiben:

**Wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung.**

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und unvergängliches Leben ans Licht gebracht.

Ja, zum Leben geboren - durch diese Neugeburt mit der lebendigen Hoffnung.

Mit dieser Neugeburt (Wiedergeburt) wirst du ein Kind Gottes.

Und damit wirst du zum Erben der neuen Welt Gottes.

Und durch die Auferstehung Jesu erhalten wir das ewige Leben schon hier und heute.

Mit diesem Herrschaftswechsel gewinnt dein Leben diese neue, lebendige Hoffnung.

In wie vielen Menschen ist heute die Hoffnung erstorben und tot. - viele leben so, als seien sie zum Sterben geboren.

Sie erwarten nichts mehr von ihrem Leben, weil es ihnen übel mitgespielt hat.

Vielleicht ist ein naher Angehöriger gestorben.

Oder eine Beziehung ist in die Brüche gegangen.

Gott will dir die Kraft geben, nicht daran zu zerbrechen.

Und er will dir die Kraft geben, immer wieder weiterzugehen.

Weil du zu Gott dem Vater gehörst, gehört dir auch die Zukunft angesichts von Scheitern und Tod.

Die lebendige Hoffnung besteht darin, dass Gott, den scheinbar am Kreuz gescheiterten Jesus, von den Toten auferweckt hat.

**Seine Auferstehung ist die Bürgschaft für unsere Auferstehung und schenkt uns lebendige Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott.**

Angesichts dieser hoffnungsvollen Zukunft stellt sich uns die Frage: Was ist unser Lebensziel?

**Ein langes oder ein ganzes Leben?**

Ein reicher Mann hat sich eine wunderbare Villa bauen lassen. Er bezieht sein Traumhaus mit all seinen herrlichen Räumen und Schätzen.

Doch bald kann er sich nicht mehr so richtig darüber freuen und er denkt: "Wie vergänglich ist doch das Leben. Wenn ich jetzt noch dreihundert Jahre leben könnte."

Ob wir das überhaupt aushalten, noch dreihundert Jahre zu leben?

Und andererseits wäre auch das nicht noch zu wenig für uns Menschen mit einem unstillbaren Lebenshunger?

Hinter dem Wunsch nach einem langen Leben verbirgt sich der Trugschluss, dass sich ein Leben durch seine Länge und Dauer erfüllt?

Gott hat sich das menschliche Leben anders gedacht.

**Er hat es in drei Stufen geordnet. - so könnte man sagen**  
Sie alle drei bilden ein ganzes, volles und richtiges Leben.

**Die erste Stufe** ist das irdische Leben.

Von einer Mutter werden wir als Menschenkinder geboren.

Das ist ein Wunder und ein Geschenk.

Aber unser irdische Leben als Menschenkind ist davon geprägt, dass unsere Beziehung zu Gott, zum Nächsten und zu uns selbst gestört ist.

Und der Mensch wird solange nicht glücklich und zufrieden sein, solange diese Beziehungen noch nicht in Ordnung sind.

**Die zweite Stufe** ist das geistliche Leben.

In der Wiedergeburt wirst du von einem Menschenkind zu einem Gotteskind.

Auch das ist ein Wunder und ein Geschenk.

Das geistliche Leben, das Leben im Glauben zielt auf das nächste.

**Die dritte Stufe** ist das ewige Leben.

In der Auferstehung mit einem neuen Leib in einer neuen Welt vollendet sich unser Leben.

**Alle drei Stufen gehören zusammen.**

**Jede ist wichtig und alle drei bilden das ganze, das volle Leben.**

Gott wartet mit seiner ganzen Liebe auf dich, um dir - nicht unbedingt ein langes - aber ein ganzes Leben zu schenken.

Amen

**Lied: Kommt atmet auf, ihr sollt leben... FJ I/173**